

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/020/09-14**
Sitzungs-Tag: **31.05.2012**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:10 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Fischer, Bernhard
Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Krömeke, Johannes
Lange, Heinz
Lohre, Helmut
Markus, Norbert
Menke, Hartwig
Muhr, Adolf
Oeynhausens, Uwe
Rode, Alexander
Steinhage, Hermann
Stiewe, Carsten
Walker-Fimmel, Evelyn
Wulff, Michael

SPD:

Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk
Multhaupt, Hans-Jürgen

UWG/CWG:

Rissing, Robert
Tobisch, Johannes

Volkhausen, Erwin

Wintermeyer, Paul

fehlt entschuldigt

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Olbrich, Udo

Rottländer, Frank

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

FDP:

Hartmann, Manfred

Schwarz, Werner Dr.

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes

Güthoff, Dieter

Münstermann, Christof

Nolte, Ulrike

Schriftführerin

Riepe, Reinhard

bis TOP 14

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Schulentwicklung in der Stadt Brakel		
1.1. Vorstellung und Verabschiedung des anlassbezogenen Schulentwicklungsplans nach dem Gutachten Dr. Roesner		397/2009 -2014
Berichterstatter: Bürgermeister		
1.2. Beschlussfassung über die Einrichtung einer Gesamtschule Brakel und das sukzessive Auslaufen der/des Geschwister-Scholl-Schule Brakel (Ganztagshauptschule), Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule Brakel und Petrus-Legge-Gymnasiums Brakel		398/2009 -2014
Berichterstatter: Bürgermeister		
2. Antrag der CDU-Fraktion auf Errichtung eines Mitnahme-Parkplatzes im Bereich der Straßen B 64/B 252		
Berichterstatter: Ratsherr Lohre		
3. Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung eines Kreisverkehrs unterhalb der Stadthalle (Jibi-Markt)		
Berichterstatter: Ratsherr Aßmann		
4. Haushaltssatzung 2012 mit Wirtschaftsplänen		386/2009 -2014

Berichterstatter: Bürgermeister

- | | |
|--|---------------------|
| 5. I. Satzung zur Änderung der Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung der Stadt Brakel vom 27.06.2008 | 383/2009
-2014 |
| Berichterstatter: Bürgermeister | |
| 6. Gewinnung von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten; Resolution gegen das sog. Fracking-Verfahren | 391/2009
-2014 |
| Berichterstatter: Bürgermeister | |
| 7. Baumbestattung; Lösungsfindung Friedhöfe der Stadt Brakel | 399/2009
-2014 |
| Berichterstatter: StOVR Frischemeier | |
| 8. Planung zur Wiederherstellung der Oberflächen nach Erneuerung der Kanalisation im südlichen Bereich der Vitusstraße in der Kernstadt Brakel; abschließende Beschlussfassung | 379/2009
-2014/1 |
| Berichterstatter: StBOAR Groppe | |
| 9. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung; Beschluss für die Durchführung einer Einwohnerversammlung (Wiederherstellung der Oberflächen im südlichen Bereich der Vitusstr.) | 396/2009
-2014 |
| Berichterstatter: Bürgermeister | |
| 10. Änderung der Richtlinien zur Förderung von Geschäftsansiedlungen nach Leerstand | 400/2009
-2014 |
| Berichterstatter: StOVR Frischemeier | |
| 11. Weiterentwicklung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter; hier: Änderung des Gesellschaftsvertrags | 392/2009
-2014 |
| Berichterstatter: Bürgermeister | |
| 12. Bekanntgaben der Verwaltung | |
| 13. Anfragen der Ratsmitglieder | |
| 14. Anfragen der Zuhörer | |

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf **Antrag des Bürgermeisters** wird die Tagesordnung wie folgt geändert:

1. Anregung der SPD-Fraktion: **Änderung der Reihenfolge** der Tagesordnungspunkte **8 und 9**;
2. **Erweiterung** der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um **TOP 20.3** – Auftragsvergabe: Erneuerung des Sporthallenbodens in der Großsporthalle „Am Bahndamm“

3. **Absetzung** des **TOP 17**, da zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine konkrete Beschlussfassung möglich ist.

Der Rat der Stadt Brakel fasst den **einstimmigen** Beschluss, die Tagesordnung entsprechend zu ändern. Diese wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Schulentwicklung in der Stadt Brakel

1.1. Vorstellung und Verabschiedung des anlassbezogenen Schulentwicklungsplans nach dem Gutachten Dr. Roesner

397/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** berichtet über den einstimmigen Beschluss des Schul- und Sozialausschusses in der Angelegenheit. Ratsherr **Schulte** hebt nochmals hervor, dass bereits vor 1 Jahr Einigkeit darüber bestand, in Brakel weiterhin in öffentlicher Trägerschaft alle Schulabschlüsse anbieten zu können und sieht in diesem Zusammenhang den gemeinsamen Besuch der Gesamtschule in Ahlen als äußerst positiv an. Er weist darauf hin, dass die Öffentlichkeitsarbeit hier eine wichtige Rolle spielt, so sollte möglichst kurzfristig eine detailliert informative Internetseite eingerichtet werden, um die betroffenen Eltern im Vorfeld für das Konzept begeistern zu können.

Bürgermeister **Temme** stimmt den Ausführungen zu und verweist auf die Internetseite der Stadt Brakel, wo bereits zahlreiche Informationen zu finden sind. Er geht anschließend auf die geforderten Schüleruntergrenzen ein, er verdeutlicht die durchaus positiven Prognosen, diese Zahlen auch in Zukunft erreichen zu können. Auch die gute Zusammenarbeit mit der Brede in Brakel spielt hier eine große Rolle, in einer 2. Arbeitsgruppentagung am 11.06.2012 wird die Thematik der Schülerzahlen ebenfalls Gesprächsgegenstand sein. Der Vorschlag des Ratsherrn **Oeynhausens**, einen konzeptionellen Arbeitskreis zu bilden, der sich stark auf die Wünsche/Anregungen der Eltern konzentriert, findet allgemeine Zustimmung.

Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig** den von Dr. Rösner aus Anlass der Errichtung einer Gesamtschule Brakel aufgestellten Schulentwicklungsplan.

1.2. Beschlussfassung über die Einrichtung einer Gesamtschule Brakel und das sukzessive Auslaufen der/des Geschwister-Scholl-Schule Brakel (Ganztagshauptschule), Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule Brakel und Petrus-Legge-Gymnasiums Brakel

398/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** gibt den Mitgliedern nochmals einen kurzen Überblick anhand der Sitzungsvorlage und gibt bekannt, dass der Schul- und So-

zialsausschuss gestern in der Angelegenheit ebenfalls beraten hat. Die drei Beschlussempfehlungen wurden einstimmig angenommen. Bei der Empfehlung 2 hat der Ausschuss lediglich eine kleine redaktionelle Änderung vorgenommen. Es wurde unter Punkt a eingefügt, dass die Errichtung einer **mindestens** vierzügigen integrierten Gesamtschule beschlossen wird.

Ratsherr **Aßmann** hebt die positive Zusammenarbeit aller im Rat vertretenen Parteien in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister hervor. Bürgermeister **Temme** stimmt dem zu und sieht in der Gesamtschule die beste Chance für Brakel, er zitiert Herrn Dr. Rösner, dieses Projekt sei zweifelsfrei „alternativlos“. Ratsherr **Heilemann** stimmt dem zu, denn es sollte sich hier von aller Ideologie befreit werden und lediglich der Zweck im Vordergrund stehen, so freut auch er sich über die insgesamt sehr gute Zusammenarbeit aller Parteien.

Ratsherr **Oeynhaus**en hebt abschließend die angenehme Beratung dieser Thematik im Schul- und Sozialausschuss hervor. Er sieht es nun auch als Aufgabe der Mitglieder des Rates, in der Öffentlichkeit für die Gesamtschule Brakel zu werben. Das Konzept verhilft gerade auch den „schwächeren“ Schülern zu einer optimalen Förderung, dieses sollte entsprechend verdeutlicht werden.

Beschlüsse:

1. Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**:

Die Stellungnahmen der benachbarten Schulträger werden zur Kenntnis genommen und etwaige Bedenken zurück gewiesen. Die speziell von der Städten Nieheim und Beverungen vorgetragenen Bedenken berücksichtigen nicht, dass

- a. die Gesamtschule Brakel mit vier Zügen von der Aufnahmekapazität erheblich unter den bisher mindestens 6-Zügen der drei vorhandenen Schulen im Schulzentrum Brakel liegt und
- b. die Schüler aus diesen Städten Nieheim (nur mit wenigen Schülern) Beverungen (gar keine Schüler) in den letzten Jahren die öffentlichen Schulen im Schulzentrum in Brakel besucht haben.
- c. Grundschüler aus Nachbarstädten, in denen dauerhaft kein Angebot für den Sekundarbereich (mehr) vorhanden ist (wie Marienmünster) auf Schulangebote der Sekundarstufen I und II in zumutbarer Entfernung angewiesen sind.

2. Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**:

- a. gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW) die Errichtung **mindestens** einer vierzügigen integrierten Gesamtschule (Ganztagsschule, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II) in der Stadt Brakel zum Beginn des Schuljahres 2013/14 (01.08.2013), beginnend mit der Jahrgangsstufe 5, im Schulzentrum Brakel, Am Bahndamm 14 – 18, 33034 Brakel
- b. die notwendigen räumlichen Voraussetzungen für die Unterbringung der Gesamtschule sind im Schulzentrum Brakel vorhanden bzw. werden geschaffen; etwaig notwendige Mittel (für Investiti-

- onen und Ausstattungen) stellt die Stadt Brakel in den jeweiligen Haushaltsjahren -beginnend ab dem Haushaltsjahr 2013- bereit,
- c. die Schule erhält die vorläufige Bezeichnung: Gesamtschule Brakel,
 - d. die Bezirksregierung wird aufgefordert, einen kommissarischen Schulleiter für die Gesamtschule Brakel zeitnah zu bestellen zur Entwicklung eines pädagogischen Konzeptes und zur Vorbereitung des Anmeldeverfahrens.
3. Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, vorbehaltlich der Genehmigung zur Errichtung der Gesamtschule Brakel durch die Bezirksregierung Detmold sowie dem Erreichen der erforderlichen Anmeldezahl von 100 Schülern zum Besuch Gesamtschule zum Schuljahr 2013/14, die sukzessive (auslaufende) Auflösung der/des
- Geschwister-Scholl-Schule (Ganztagshauptschule) Brakel
 - Annette-von-Droste-Hülshoff-Realschule Brakel
 - Petrus-Legge-Gymnasiums Brakel
- ab diesem Zeitpunkt (01.08.2013).

Die auslaufenden Schulen erhalten weiterhin, d.h. über die Dauer der Auslaufphase die notwendigen Sachausstattungen im Rahmen der jeweiligen Haushaltspläne zur Verfügung gestellt.

2. **Antrag der CDU-Fraktion auf Errichtung eines Mitnahme-Parkplatzes im Bereich der Straßen B 64/B 252**

Berichterstatter: Ratscherr Lohre

Ratscherr **Lohre** verweist in seiner Berichterstattung auf die Notwendigkeit, gerade in heutiger Zeit Energie einzusparen und die Umweltbelastung entsprechend zu reduzieren. Er empfiehlt daher die Errichtung eines Mitnahmeparkplatzes im Bereich der Straßen B 64 / B 252, gerade auch vor dem Hintergrund der Autobahnanbindung. Die Ratscherrn **Heilemann**, **M. Hartmann** und **Schulte** befürworten ebenfalls den Antrag der CDU-Fraktion, Ratscherr **Schulte** regt allerdings an, den Standort weiter in Richtung Rheder zu verlegen. Es besteht Einigkeit darüber, dass alle weiteren Prüfungen (Wasserschutzgebiet pp.), auch im Hinblick auf den Standort, seitens des Straßenbaulastträgers zu erfolgen haben.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, den Antrag der CDU-Fraktion auf Errichtung eines Mitnahmeparkplatzes im Bereich der Straßen B 64 / B 252 zu unterstützen. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Anträge an den Straßenbaulastträger zu stellen.

3. Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung eines Kreisverkehrs unterhalb der Stadthalle (Jibi-Markt)

Berichterstatter: Ratsherr Aßmann

Ratsherr **Aßmann** bittet die Mitglieder des Rates, dem Kreis Höxter als Bau- lastträger mit Nachdruck zu verdeutlichen, dass ein Kreisverkehr in diesem Bereich auch aus ökologischen Gründen dringend erforderlich ist. Es hat sich durchweg gezeigt, dass die Ampelanlage den aufkommenden Verkehr nicht zufriedenstellend abfließen lässt, die Errichtung eines Kreisverkehrs könnte hier in jedem Fall Abhilfe schaffen. Ratsherr **Tobisch** befürwortet die Ausführungen der SPD-Fraktion, bittet aber auch zu bedenken, dass mit einem erhöhten Fußgängeraufkommen in diesem Bereich zu rechnen ist, was bei den Planungen unbedingt berücksichtigt werden sollte. Der Antrag findet ebenfalls die Unterstützung des Ratsherrn **Heilemann**. Er regt an, zusätzlich im Schnittpunkt der Driburger Straße/Warburger Straße über die Errichtung eines Kreisverkehrs nachzudenken. Ratsherr **Lohre** empfiehlt, das Projekt „Kreisverkehr unterhalb der Stadthalle (Jibimarkt) nun vorrangig zu behandeln und somit über den Antrag der SPD-Fraktion entsprechend abstimmen zu lassen.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehschläger** fügt abschließend hinzu, dass Ländern wie Frankreich oder Italien, selbst in kleineren Ortschaften, Kreisverkehre zu finden sind, die den Verkehr einfach besser regeln.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt anschließend **einstimmig**, den Antrag der SPD-Fraktion auf Errichtung eines Kreisverkehrs unterhalb der Stadthalle (Jibimarkt) zu unterstützen.

4. Haushaltssatzung 2012 mit Wirtschaftsplänen

Berichterstatter: Bürgermeister

386/2009
-2014

Ratsherr **Aßmann** führt aus, dass die Überschüsse aus dem VUBRA immer der Beitragsrücklage zugeführt wurden und der Rat der Stadt Brakel daher guten Gewissens von der Rechtslage Kenntnis nehmen kann. Bürgermeister **Temme** stimmt dem zu und berichtet, dass die Stadt Brakel stets mehr getan habe, als der Gesetzgeber verlangt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel hat laut Verfügung des Landrates vom 26.03.2012 **einstimmig** von der Rechtslage Kenntnis genommen und darüber beraten.

5. I. Satzung zur Änderung der Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung der Stadt Brakel vom 27.06.2008

Berichterstatter: Bürgermeister

383/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** gibt einen kurzen Überblick anhand der Vorlage. Ratsherr **Aßmann** äußert hier allerdings seine Bedenken, sollte in Bellersen eine neue Kläranlage errichtet werden, könnte dieses für Bökendorf die Er-

richtung eines Trennsystems bedeuten. Ratsherr **Olbrich** sieht hier keinen direkten Zusammenhang zur landesgesetzlichen Dichtheitsprüfung und stellt heraus, dass die Bürger eventuell kostenmäßig geringer belastet werden. Ratsherr **M. Hartmann** sieht die Gesamtsituation zum Thema Dichtheitsprüfung auf Landesebene kritisch. Bürgermeister **Temme** erklärt auf Anfrage des Ratsherrn **Heilemann**, dass es sich hier um geltendes Recht handelt und der Beschluss auch entsprechend gefasst werden muss, er hätte diesen sonst im Resultat beanstanden müssen.

Beschluss:

Der Rat beschließt bei **1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich**, die im Entwurf vorliegende I. Satzung zur Änderung der Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung der Stadt Brakel vom 27.06.2008. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift.

6. Gewinnung von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten; Resolution gegen das sog. Fracking-Verfahren

391/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

Nach einer kurzen Sachverhaltsdarstellung stellt Ratsherr **M. Hartmann** den **Antrag**, den vorliegenden Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

Die Stadt Brakel spricht sich in aller Deutlichkeit **beim heutigen Stand der Technik** gegen Fracking - einem Verfahren zur Gewinnung von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten - auf dem Gebiet der Stadt Brakel aus. Diese Haltung schließt sowohl mögliche Probebohrungen als auch Bohrungen zur tatsächlichen Erdgasgewinnung ein. Die Hauptsorge der Stadt Brakel bezieht sich auf die zum Einsatz kommenden chemischen Zusatzstoffe. Die Stadt Brakel sieht hierin eine Gefährdung der Grund- und Trinkwasserversorgung sowie des Bodens und der gesamten Umwelt. **Diese Gas-Bohrtechnik darf erst eingesetzt werden, wenn unabhängige Studien zeigen und ausgereifte Technik garantiert, dass kein Risiko für das Trink- und Grundwasser besteht.**

Er bittet im Hinblick auf den Beschluss lt. Vorlage eher vorausschauend zu denken. Ratsherr **Abmann** vertritt die Meinung, dass der Rat hier nicht zustimmen kann, solange ein gesundheitsschädigendes Risiko in Gänze auszuschließen ist.

Ratsherr **Lohre** berichtet anschließend, dass die Bevölkerung nur durch die Medien über die Auswirkungen des Fracking-Verfahrens informiert wird. Aufgrund der möglichen gesundheitlichen Schädigungen ist dieses Verfahren zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu befürworten. Er empfiehlt daher, die in der Vorlage vorgeschlagene Resolution zu fassen, um der Bevölkerung zu signalisieren, dass der Rat der Stadt Brakel gemeinschaftlich gegen das Verfahren ist.

Anschließend wird über den **Antrag** des Ratsherrn **M. Hartmann** wie folgt abgestimmt:

Bei **2 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und dem Rest Nein-Stimmen** wird der o.g. Antrag durch den Rat der Stadt Brakel **mehrheitlich abgelehnt**.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel fasst anschließend bei **2 Stimmenthaltungen** folgenden **einstimmigen** Beschluss:

Die Stadt Brakel spricht sich in aller Deutlichkeit gegen Fracking - einem Verfahren zur Gewinnung von Erdgas aus unkonventionellen Lagerstätten - auf dem Gebiet der Stadt Brakel aus. Diese Haltung schließt sowohl mögliche Probebohrungen als auch Bohrungen zur tatsächlichen Erdgasgewinnung ein. Die Hauptsorge der Stadt Brakel bezieht sich auf die zum Einsatz kommenden chemischen Zusatzstoffe. Die Stadt Brakel sieht hierin eine Gefährdung der Grund und Trinkwasserversorgung sowie des Bodens und der gesamten Umwelt.

7. **Baumbestattung; Lösungsfindung Friedhöfe der Stadt Brakel**

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

399/2009
-2014

StOVR **Frischemeier** gibt den Mitgliedern des Rates einen detaillierten Überblick entsprechend der Mitteilungsvorlage. Er stellt heraus, dass die Stadt Brakel stets bemüht ist, auf die Wünsche der Bevölkerung einzugehen. Er schildert, dass sich auch auf den hiesigen Friedhöfen die Möglichkeit bietet, Baumbestattungen anzubieten und der Bezirksausschuss Hembsen sich bereits mit der Thematik beschäftigt habe.

In diesem Zusammenhang fragt Ratsherr **Schulte** an, in wieweit bereits Bestattungsanfragen muslimischer Bürger erfolgt sind. StOAR **Güthoff** berichtet, dass hier bislang keine Nachfrage zu verzeichnen war, obwohl die Möglichkeit entsprechend bekannt gemacht wurde dürfte.

Ratsherr **M. Hartmann** begrüßt es, dass sämtliche Bestattungsmöglichkeiten in Brakel angeboten werden, weist jedoch auf das Problem der Grabkultur hin. Es sollte ein Dialog zwischen den einzelnen Glaubensgemeinschaften und der Kirche stattfinden, um hier nach Möglichkeiten, gerade auch im Hinblick auf Kosteneinsparungen, zu suchen. Bürgermeister **Temme** weiß zu berichten, dass bereits eine Kooperation besteht, diese könnte allerdings noch intensiviert werden. Auf Anfrage des Ratsherrn **Kruse** berichtet StOAR **Güthoff**, dass bereits vereinzelt Anfragen im Hinblick auf eine Baumbestattung erfolgt sind, seiner Kenntnis nach wurde die Möglichkeit einer Seebestattung noch nicht angefragt. Abschließend beantwortet StOVR **Frischemeier** die Anfrage des Ratsherrn **Heilemann** dahingehend, dass die Baumbestattungen nicht durch private Anbieter erfolgen, sondern in den alleinigen Zuständigkeitsbereich der Stadt Brakel fallen.

Kennntnisnahme:

Der Rat der Stadt Brakel nimmt anschließend **einstimmig** von der Möglichkeit der Lösungsfindung von Baumbestattungen auf den städtischen Friedhöfen Kenntnis.

Änderung der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte 8 und 9:

9. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung; Beschluss für die Durchführung einer Einwohnerversammlung (Wiederherstellung der Oberflächen im südlichen Bereich der Vitusstr.)

396/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

Nach einer kurzen Darstellung des Sachverhaltes laut Vorlage und entsprechender Begründung der Dringlichkeit der Angelegenheit, fasst der Rat der Stadt Brakel folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Rat genehmigt **einstimmig** gem. § 60 GO NRW die bereits durch den Bürgermeister sowie ein Ratsmitglied getroffene Dringlichkeitsentscheidung für die Festlegung einer Einwohnerversammlung zum Endausbau des Straßenabschnittes der Vitusstraße zwischen der Nieheimer Straße und der Einmündung in den Sepkerweg am Mittwoch, 23. Mai 2012 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal Alte Waage.

8. Planung zur Wiederherstellung der Oberflächen nach Erneuerung der Kanalisation im südlichen Bereich der Vitusstraße in der Kernstadt Brakel; abschließende Beschlussfassung

379/2009
-2014/1

Berichterstatter: StBOAR Gruppe

StBOAR **Groppe** verdeutlicht den Mitgliedern des Rates anhand einer Powerpointpräsentation und entsprechendem Fotomaterial die verschiedenen Varianten einer Lösungsfindung im Bereich der Oberflächenerneuerung in der Vitusstraße. Er nimmt Stellung zu der allen Mitgliedern des Rates vorliegenden Eingabe des Herrn Detlef Paul. In der bereits durchgeführten Einwohnerversammlung konnte leider keine eindeutige Lösung gefunden werden. Ratsherr **Lohre** würde sich hier Einigkeit innerhalb der betroffenen Bevölkerung wünschen, da es sich um eine KAG-Maßnahme handelt, die die Anlieger entsprechend belasten wird. Um im Nachgang keine Uneinigkeit zu erzielen, sollte hier eine möglichst kostengünstige Lösung favorisiert werden. Auf Anfrage des Ratsherrn **Rissing** stellt StBOAR **Groppe** klar, dass seitens der betroffenen Anlieger keine Bereitwilligkeit besteht, die Grünanlagen käuflich zu erwerben. Ratsherr **Dr. Schwarz** sieht in einer Verengung und somit besseren Übersichtlichkeit des Bereiches die beste Lösung, da sich zudem die meisten Anwohner für diese Variante ausgesprochen haben. Ratsherr **Muhr** berichtet, dass er sich im Anschluss an die Einwohnerversammlung nochmals ein Bild der Situation vor Ort machen konnte und empfiehlt, dem Vorschlag des Herrn Paul nachzukommen. Ratsherr **Krömeke** empfiehlt im Anschluss, der Eingabe des Herrn Paul zu entsprechen, sofern dieser kurzfristig weitere Unterschriften der Anlieger vorlegen kann.

Es besteht anschließend Einigkeit darüber, entsprechend dem Vorschlag des Ratsherrn **Krömeke** wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat stimmt der abschließend vorgestellten Planung **einstimmig** zu und beschließt, die Wiederherstellung der Oberflächen nach Erneuerung der

Kanalisation im südlichen Bereich der Vitusstraße in der Kernstadt Brakel entsprechend vorzunehmen.

Folgender Zusatz wird in den Beschluss aufgenommen: Einer Aufpflasterung des zentralen Bereiches der neu zu gestaltenden Einmündung im Rahmen der Erneuerung der Oberflächen im südlichen Bereich der Vitusstraße wird zugestimmt, sofern innerhalb von 5 Tagen die Unterschriften der betroffenen Anlieger (benannt im Schreiben des Herrn Paul vom 29.05.2012) vorgelegt werden.

10. Änderung der Richtlinien zur Förderung von Geschäftsansiedlungen nach Leerstand

400/2009
-2014

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

StOVR **Frischemeier** berichtet anhand der Sitzungsvorlage, wie sich die Situation derzeit darstellt. Eine Ausweitung der „Leerstandsförderrichtlinien“ auf die Ortschaften ist grundsätzlich möglich, sollte sich jedoch hier auf die Ortskerne beschränken. Er gibt einen kurzen Überblick auf die haushaltsrechtlichen Auswirkungen bevor der Rat folgenden Beschluss fasst:

Beschluss:

Der v.g. Sachverhalt wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Brakel entsprechend beraten. Es wird **einstimmig** beschlossen, die „Leerstandsförderrichtlinien“ zu Punkt 2 „Fördergebiet“ zu ändern und auf die Ortskerne der Ortschaften auszudehnen.

**11. Weiterentwicklung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter;
hier: Änderung des Gesellschaftsvertrags**

392/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

Nach einer kurzen Sachverhaltsdarstellung durch Herrn Bürgermeister **Temme** fasst der Rat der Stadt Brakel folgenden einstimmigen Beschluss:

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Brakel stimmt der Weiterentwicklung der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH (GfW) auf der Basis des beigefügten Änderungsentwurfs des Gesellschaftsvertrags zu.
2. Das vom Rat der Stadt Brakel bestellte Mitglied der Gesellschafterversammlung der GfW wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der GfW der vom Rat der Stadt Brakel beschlossenen neuen Fassung des Gesellschaftsvertrages der GfW zuzustimmen.
3. Die Änderung des Gesellschaftsvertrags der GfW ist der Aufsichtsbehörde gem. § 115 Abs. 1 a) GO NRW anzuzeigen.

12. Bekanntgaben der Verwaltung

Resolution „Nationalpark „Teutoburger Wald“

Ber.: Bürgermeister Temme

Bürgermeister **Temme** nimmt Bezug auf das Schreiben des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen in Sachen „Nationalparkplanungen im Bereich Teutoburger Wald“, welches den Mitgliedern des Rates in Kopie vorliegt.

Besucherzahlen des Hallen- und Sommerbades Brakel

Ber.: Bürgermeister Temme

Bürgermeister **Temme** gibt die bisherigen Besucherzahlen des Hallenbades und des Sommerbades Brakel bekannt. Im Hallenbad konnte mit 63.316 Badbesuchern eine Steigerung i.H.v. 2 % erzielt werden. Das Sommerbad konnte in der Zeit vom 26.05.-28.05.2012 bereits 3.094 Besucher begrüßen, diese hohe Frequentierung ist allerdings vorrangig auf das DLRG-Pfingstzeltlager (1.604 Besucher) zurückzuführen. Eine Übersicht wird als **Anlage** beigefügt.

Zeitlich befristete Öffnung der Königstraße (Fußgängerzone) im Rahmen eines Verkehrsversuches

Ber.: Bürgermeister Temme

Bürgermeister **Temme** berichtet den Mitgliedern des Rates über den geplanten Verkehrsversuch im Bereich der Fußgängerzone (Königstraße) in Brakel. Mit der zeitlich befristeten Öffnung geht ebenfalls eine Änderung der Verkehrsregelung in diesem Bereich einher, die Poller sind zu entfernen und auch die vorhandenen Schilder 243-40 (Beginn/Ende eines Fußgängerbereiches) zu entfernen/abzuhängen.

Bei der Öffnung handelt es sich lediglich um einen Verkehrsversuch. Nach Ablauf einer Frist von 6 Monaten, ist dem Kreis Höxter ein entsprechender Erfahrungsbericht und ein Antrag zur weiteren Verfahrensweise zuzuleiten.

46. Westfälischer Hansetag in Brakel im Jahr 2029

Ber.: StOVR Frischemeier

StOVR **Frischemeier** gibt den Mitgliedern bekannt, dass der Bewerbung der Stadt Brakel um die Ausrichtung des 46. Westf. Hansetages im Jubiläumsjahr 2029 stattgegeben wurde.

13. Anfragen der Ratsmitglieder

Begrüßung der Neubürger in Brakel - Terminanfrage

Ber.: Ratsherr Schulte

Ratsherr **Schulte** erkundigt sich nach der seinerzeit beschlossenen Begrüßungsveranstaltung für Brakeler Neubürger. Bürgermeister **Temme** berichtet, dass die Verwaltung in der Angelegenheit bereits tätig war, allerdings hier noch kein konkreter Termin genannt werden kann. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die neuerstellte „Neubürgerbroschüre“, die ab Montag ausgegeben wird.

Barrierefreier Zugang zum Sitzungssaal der „Alte Waage“

Ber.: Ratsherr Heilemann

Auf Anfrage des Ratsherrn **Heilemann** erklärt StBOAR **Groppe**, dass hier bereits Pläne erstellt wurden, allerdings noch einige Gesräche mit den angrenzenden Nachbarn zu führen sind. Die Angelegenheit wird in einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses entsprechend beraten.

Nutzung des Parkplatzes im Bereich des Krankenhauses durch die Hospitzvereinigung

Ber.: Ratsfrau Dauber

Auf Anfrage der Ratsfrau **Dauber** erklärt StBOAR **Groppe**, dass aufgrund der Änderung des Bebauungsplanes die Nutzung des Parkplatzes durch die Hospitzvereinigung möglich ist.

Plakatierung auf dem Kirchplatz

Ber.: Ratsfrau Hogrebe-Oehlschläger

Die Anfrage der Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** nach der Notwendigkeit der Plakatierung auf dem Kirchplatz zum jetzigen Zeitpunkt wird von Herrn StOAR **Riepe** dahingehend beantwortet, dass am morgigen Freitag ein Gesprächstermin in der Angelegenheit stattfindet.

Stadtfest Brakel – Imbissstand wurde nicht durch Brakeler Firmen gestellt

Ber.: Ratsfrau Hogrebe-Oehlschläger

Zur Anfrage der Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** nimmt direkt Ratsherr **Fischer** Stellung, der seitens des Werberings die Vergabe der Stände zum Stadtfest organisiert. Aufgrund der kurzfristigen Absage eines Brakeler Unternehmens, und keiner weiteren Möglichkeit einen ortsansässigen Anbieter für diesen Termin zu finden, musste auf eine auswärtige Firma zurückgegriffen werden.

Öffentliche Toilettenanlage „Frauenstelle“ geschlossen

Ber.: Ratsherr Kruse

Die Anfrage des Ratsherrn **Kruse**, warum die öffentliche Toilettenanlage „Frauenstelle“ verschlossen ist, kann in der Sitzung nicht beantwortet werden. Eine kurzfristige Klärung wird zugesagt.

Auftragsvergabe des Druckes der „Neubürgerbroschüre“

Ber.: Ratsherr Fischer

Ratsherr **Fischer** kritisiert, dass die o.g. neuaufgelegte Broschüre nicht durch ein Brakeler Unternehmen gedruckt wurde. Er erkundigt sich, ob hier überhaupt eine Angebotsanfrage erfolgte. StOAR **Riepe** erklärt, dass der BVB-Verlag mit dem Druck der Broschüre beauftragt wurde, da die ortsansässigen Firmen die Anforderungen teilweise nicht leisten können. Er klärt ab, ob bei den Brakeler Unternehmen im Vorfeld entsprechend angefragt wurde.

Ratsinformationssystem für mobile Endgeräte

Ber.: Ratsherr Olbrich

Ratsherr **Olbrich** erkundigt sich, ob die Nutzung mobiler Endgeräte im Hinblick auf das Ratsinformationssystem „Session“ möglich ist. Die Angelegenheit wird mit der EDV-Abteilung des Rathauses besprochen, eine entsprechende Mitteilung erfolgt in Kürze.

Wahlplakate zur Landtagswahl 2012 teilweise noch nicht abgenommen

Ber.: Ratsherr Heilemann

Ratsherr **Kruse** teilt auf Anfrage des Ratsherrn **Heilemann** mit, dass die noch aushängenden Wahlplakate derzeit abgenommen werden.

Absenkung im Bereich des Kanaldeckels „Warburger Str./Am Bahndamm“

Ber.: Ratsfrau Grewe

Ratsfrau **Grewe** bittet die Verwaltung, eine Mitteilung an den Baulastträger zu geben, dass der Kanaldeckel im Bereich „Warburger Str./Am Bahndamm“ stark abgesenkt ist. Eine entsprechende Mitteilung wird seitens der Verwaltung erfolgen.

14. Anfragen der Zuhörer

Anfragen der Zuhörer liegen nicht vor.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gezeichnet

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Ulrike Nolte
(Schriftführerin)